Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grundkurs Finanz- und Rechnungswesen 108

Ziel:

- Die Teilnehmenden kennen die Funktionsweise der doppelten Buchhaltung und der Betriebsabrechnung.
- Sie kennen die grundsätzlichen Möglichkeiten dieser Instrumente und können die Resultate interpretieren.
- Sie können die Anforderungen übergeordneter Stellen und Dritter interpretieren und deren Implementierung (ins FW-/RW-System) grob beurteilen.
- Sie können den Budgetierungsprozess initialisieren und gegebenenfalls selber planen und budgetieren.
- Als Linienvorgesetzte sind die Teilnehmenden ein kompetenter Gesprächspartner für ihren Buchhalter/Treuhänder.

Inhalt:

- Abgrenzung zwischen
  - Finanzbuchhaltung
  - betrieblichem Rechnungswesen
  - Controlling
  - Planung
  - Budgetierung
- Finanzbuchhaltung
  - Aufbau
  - Möglichkeiten und Grenzen
  - Funktion eines Kontenrahmens
  - Verbuchung von Geschäftsfällen
  - Abschluss durchführen
  - Abschluss interpretieren
  - Behandlung der Mehrwertsteuer
- Betriebliches Rechnungswesen
  - Kostenarten (fix – proportional)
  - Kalkulatorische Kosten
  - Arten von Kostenstellen
  - Gliederungsprinzipien von Kostenstellen
  - Verantwortlichkeiten (Möglichkeiten und Grenzen)
  - Kalkulationsarten
  - Durchführen von Kalkulationen
- Controlling
  - Was ist ein Controller
  - Wer ist Controller
  - Wichtigste Controllinginstrumente
- Planung – Budgetierung
  - Definition der Unterschiede
  - Budgetierung wichtiger Grössen
  - Konsolidierung eines Budgets
  - Berechnen von Planbeträgen
- Aktuelle Fragen der Teilnehmenden

Zielgruppe: Alle Interessierten sowie die Absolventen/innen der Diplomausbildung für Heimleitungen.

Arbeitsform: Theoretische Einführung und praktische Übungen.

Material: Der Kontenrahmen für Heime (Bezugsmöglichkeit: Heimverband Schweiz, Verlagsleitung, Postfach, 8034 Zürich) und Taschenrechner sind als Arbeitsinstrumente mitzubringen.

Leitung: Andreas Horisberger, lic.oec. HSG

Datum/Ort: 4 Tage: 8./9. Januar 2002; 5./6. März 2002
jeweils von 09.15 bis 17.00 Uhr, Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14, 5200 Brugg

Kursgrösse: max. 24 Personen

Kosten:
Fr. 760.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 840.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 950.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 35.– / Tag (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 21. Dezember 2001

Verantwortung wahrnehmen 207

Ein Seminar für Führungspersonen in Zusammenarbeit mit der Propstei Wislikofen

Sie leiten eine soziale Institution und sind verantwortlich dafür, dass
– der Auftrag bzw. die Mission der Institution erfüllt wird,
– den Bedürfnissen der Bewohner/innen entsprochen werden kann,
– das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt,
– die Qualität Ihres Betriebes enwtickelt wird usw.
Sie wissen, dass sich die Bedürfnisse der Bewohner/innen verändern, die Anforderungen an das Personal steigen, sich vermehrt auch ethische Fragen stellen und Ihre Verantwortung stetig wächst.

Inhalte:

- Verantwortung – ethische Situation und Entscheidungsfindung
  Anhand ausgewählter, kurzer Texte der philosophischen Literatur lernen Sie Epochen ethischen Denkens kennen und Sie entwickeln ein einfaches Analysemodell auf der Grundlage sinnlicher Wahrnehmung.
- Rhythmus – zeitliche Gestaltung des Alltags
  Die Zeiteinteilung während des Seminars ist methodisch festgelegt. Sie hat inhaltliche Bedeutung und wird am Seminarende evaluiert.
- Transfer des theoretischen Wissens in Ihre eigene Führungspraxis.
  Sie haben Gelegenheit, Beispiele und Themenbereiche aus Ihrer Praxis einzeln oder in kleinen Gruppen mit einem der Kursleitenden zu besprechen.

Ziele:

- Sie können erkennen, wie Sie Verantwortung wahrnehmen und unter welchen Voraussetzungen Sie Ihre Prioritäten setzen.
- Sie kennen den Wert des «Sich-Zeit-Nehmens» und entwickeln Vorstellungen, worauf Sie in Zukunft mehr achten wollen.
- Sie haben sich mit Fragen Ihrer Führungspraxis auseinandergesetzt und erkennen neue Wege für sich selbst und für das Heim.

Zielgruppe: Mitglieder einer Heimleitung, Bereichsleitung oder Gruppenleitung.

Arbeitsform: Referate, Reflexion, Diskussion, Meditation, Situationsbeschreibung, Fallbesprechung, Beratungsgespräche.

Leitung: Marianne Gerber, Sozialarbeiterin, Organisationsberaterin
Gerhard Ruff, Dr. theol., Religionsphilosoph, Phänomenologe

Datum: Mittwoch, 13. Februar 2002, 15.00 Uhr, bis Samstag, 16. Februar 2002, 15.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Propstei Wislikofen, 5463 Wislikofen

Kursgrösse: max. 15 Personen

Kosten:
Fr. 650.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz und Teilnehmende mit Wohnsitz im Kanton Aargau
Fr. 700.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 850.– für Nicht-Mitglieder und Nicht-Aargauer
Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Person/Tag zirka Fr. 92.– (EZ) bzw. Fr. 76.– (DZ). Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 7. Januar 2002

NEU

PR-Aktionen für mein Heim und das Heimwesen Schweiz (110a–110e)

«Enten legen ihre Eier in aller Stille. Hühner gackern dabei wie verrückt. Was ist die Folge? Alle Welt isst Hühnereier.»
Henry Ford

Was es mit diesem Satz auf sich hat, untersuchen wir mit Theorien zur Öffentlichkeitsarbeit und Medienkommunikation sowie der Analyse eigener und fremder Beispiele aus der Praxis. Wir gehen dabei u. a. von der Untersuchung des Heimverbandes Schweiz über die «Berichterstattung über Alters- und Pflegeheime» aus.

- Öffentlichkeitsarbeit für das eigene Heim und für die gemeinsamen Anliegen des Heimwesens Schweiz gehören zusammen. Denn gute Public Relations für das eigene Heim nützt dem Heimwesen generell und gute PR für das Heimwesen Schweiz hilft dem eigenen Heim.

- Wenn in Zukunft in einem Heim und im Heimwesen allgemein wesentliche Änderungen anstehen, so müssen unsere Ideen und Meinungen darüber von den verschiedenen Zielpublika verstanden und akzeptiert werden. Deshalb müssen wir deren Sprache sprechen.

Um diese Ziele zu erreichen, starten wir eine PR-Aktion, basierend auf der Forderung «Tue Gutes und sprich darüber». Der Kurs liefert Bausteine für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für das eigene Kinder- oder Jugend-, Alters- oder Behindertenheim und gleichzeitig für die gemeinsamen Ideen des Heimwesens Schweiz. Er besteht aus fünf Kurs-Modulen. Als Werkzeug dient unter anderem der «Leitfaden für Öffentlichkeitsarbeit in Heimen» des Heimverbandes Schweiz.

Inhalt:

- *Grundkurs:* Am ersten Tag wird für das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Heim und im Heimwesen Schweiz sensibilisiert und werden theoretische Grundlagen dafür entwickelt.

- *Workshop 1:* Am zweiten Tag wird die Zusammenarbeit mit Lokalzeitungen an praktischen Beispielen – zusammen mit einer Journalistin – durchgespielt.

- *Workshop 2:* Am dritten Tag werden visuelle und textliche Ideen für ein Plakat und einen Flyer entwickelt – mit einem Grafiker analysiert und realisiert.

- *Workshop 3:* Am vierten Tag wird – zusammen mit dem zuständigen Redaktor von SFDRS – eine «mitenand»-Fernsehsendung über unser Thema konzipiert.

- *Aufbaukurs:* Am fünften Tag entwickeln wir PR-Konzepte für das eigene Heim und das Heimwesen Schweiz und arbeiten gemeinsam an den Projekten der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.

Ziele:

- Sensibilisieren und Problematisieren für die Öffentlichkeitsarbeit im Heim und für das Heimwesen (1. Tag).
- Kennen lernen der PR-Mittel und Anwenden der Erfahrungen und Erkenntnisse in drei konkreten Bereichen der Public Relations (2., 3. und 4. Tag).
- Entwickeln von PR-Konzepten fürs eigene Heim und für das Heimwesen Schweiz insgesamt (5. Tag).

Zielgruppe:
Leitende und Mitarbeitende von Kinder- und Jugendheimen, Alters- und Behindertenheimen, die Öffentlichkeitsarbeit machen (wollen oder sollen) sowie Funktionäre der Kantonalen Sektionen des Heimverbandes Schweiz.

Kursgrösse: max. 24 Personen

Ort: Alters- und Pflegeheim Ruttigen, Ruttigenweg 64, 4600 Olten

Daten:

- Grundkurs: Montag, 18. Februar 2002 Kurs 110a
- Workshop 1: Dienstag, 26. Februar 2002 Kurs 110b
- Workshop 2: Mittwoch, 6. März 2002 Kurs 110c
- Workshop 3: Donnerstag, 14. März 2002 Kurs 110d
- Aufbaukurs: Freitag, 22. März 2002 Kurs 110e

Kurszeiten: Jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten:
5 Tage in Modulen. Der Einführungskurs kann allein gebucht werden, die Workshops nur mit dem Grundkurs zusammen, der Aufbaukurs nur mit dem Grundkurs und mindestens einem Workshop.

	persönliche Mitglieder	Mitglied-Heime/ vci-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
1 Tag	Fr. 270.–	Fr. 300.–	Fr. 350.–
2 Tage	Fr. 420.–	Fr. 480.–	Fr. 590.–
3 Tage	Fr. 570.–	Fr. 660.–	Fr. 830.–
4 Tage	Fr. 720.–	Fr. 840.–	Fr. 1070.–
5 Tage	Fr. 870.–	Fr. 1020.–	Fr. 1310.–

zuzüglich Fr. 30.– / Tag (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke)

Arbeitsformen:

- Meist wird an Kursen referiert und diskutiert. Wir erarbeiten Projekte für die Praxis und entwickeln dabei unsere Theorien.
- Wir lernen die theoretischen Grundlagen guter Öffentlichkeitsarbeit kennen und wenden sie in praktischen Beispielen an.
- Wir erarbeiten in Gruppen konkrete Projekte für einzelne Heime und für das Heimwesen Schweiz im Allgemeinen.
- Wir setzen uns mit eigenen PR-Problemen auseinander. Die Teilnehmenden werden dafür vorgängig nach ihren Bedürfnissen befragt.
- Wir setzen nach dem Kurs keinen «Punkt», sondern einen «Doppelpunkt», d. h. wir starten die Weiterarbeit in Gruppen.

Leitung:
Hanspeter Stalder, PR-Berater (www.hanspeter.stalder.ch) sowie Praktiker aus Journalismus, Grafik und Fernsehen. Weitere Informationen über den Kurs gibt der Leiter. Telefon 056 631 86 69, E-Mail hanspeter@stalder.ch.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: jeweils 30 Tage vor Kursbeginn

Führen ist lernbar 205

Oftmals werden Mitarbeiter/innen mit Führungs- und Leitungsaufgaben betraut, ohne dass diese sich vorgängig mit der neuen Aufgabenstellung befassen können. Vielfach fehlt auch die Zeit, praktiziertes Leitungsverhalten bewusst zu hinterfragen und nötige Veränderungen systematisch an die Hand zu nehmen.
Eine bewusste Auseinandersetzung mit sich und der Rolle als neuere oder zukünftige Führungskraft, unter gleichzeitigem Aneigenen von Basiswissen zum Thema Führen, soll Impulse für die konkrete, alltägliche Führungspraxis vermitteln.

Inhalte:
- Führungsgrundlagen
- Führungsaufgaben und Führungsmittel
- Das persönliche Führungsverhalten unter der Lupe
- Umgang mit den Erwartungshaltungen der Mitarbeiter/innen und Vorgesetzten
- Fallbesprechungen aus dem eigenen Erfahrungsbereich

Ziele: Sie setzen sich im Kurs mit Ihrer neuen oder zukünftigen Rolle als Führungskraft auseinander. Aufgrund neu erarbeiteten Wissens, aber auch der neu gemachten Erfahrungen, sollen Sie Sicherheit und Mut für Ihren Führungsalltag und die Weiterentwicklung Ihres Führungsstils gewinnen.

Zielgruppe: Neu mit Führungsaufgaben beauftragte Personen, zukünftige Kaderleute

Arbeitsform: Theorieblöcke, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Bearbeitung von Praxisbeispielen

Leitung: Walter Hablützel, Heilpädagoge, Ausbildner, Supervisor

Datum/Ort: Montag, 4. März 2002, 09.15 Uhr, bis Mittwoch, 6. März 2002, 16.15 Uhr,
Haus der Stille und Besinnung, 8926 Kappel am Albis

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:
Fr. 620.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz
Fr. 680.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 750.– für Nicht-Mitglieder
Unterkunft (fakultativ) und Verpflegung (obligatorisch) sind direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Person/Tag zirka Fr. 145.– (EZ) bzw. Fr. 120.– (DZ). Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 29. Januar 2001

Kreatives Kochen im Heim 302

Die Küche ist zentraler Ort im Heim. Was in der Küche geschieht, hat Auswirkungen auf das ganze Heim. Eine kreative, phantasievolle Küchenmannschaft «garniert» nicht nur schöne Teller und Platten, sondern sorgt dafür, dass das Essen zum Erlebnis wird. Sie bezieht die Heimbewohner/innen mit ein, so dass das Essen ein wichtiger Moment der Begegnung werden kann, was die Bewohner/innen aktiviert und motiviert.

Inhalt:
Wie kann ein einfaches Essen zum Erlebnis werden? Diese Frage stellen wir uns in unserem Alltag oft! Bestimmte Gerichte können Erinnerungen wachrufen. Mit dem Essen sind viele Assoziationen des täglichen Lebens verbunden. Wir sind aufgefordert, das Essen kreativ und vielseitig zu gestalten und an den Kunden zu bringen. Wir werden uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen: Was bedeutet kreatives Kochen im Heim und wie kreativ sind wir selber bei unserer Arbeit? Kann man im Heim kreativ sein? Wollen die Bewohner/innen unsere Kreativität überhaupt? Können wir verhindern, dass die Küche für Heimbewohner/innen eintönig und langweilig ist? Mit verschiedenen Methoden («Brainstorming» und «Mind-Mapping») kommen wir der eigenen Kreativität auf die Spur und können wir Kreativität erfahren.

Ziele: Die Kursteilnehmenden
- erkennen ihr eigenes Kreativitätspotential
- lernen Methoden kennen, welche die Kreativität fördern
- haben am «grünen Tisch» neue Gerichte kreiert
- haben für den kulinarischen Heimalltag Ideen und Aktionen entworfen
- haben Ideen, wie noch «aus Abfall etwas werden kann»
- erkennen Grenzen des Machbaren

Zielgruppe: Küchenverantwortliche, Küchenmitarbeiter/innen, weitere Interessierte

Arbeitsform: Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, «Brainstorming», «Mind Mapping», Diskussionen im Plenum

Leitung: Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch

Datum/Ort: Dienstag, 5. März 2002, 09.30 bis 16.30 Uhr, Alters- und Pflegeheim Ruttigen, Ruttigenweg 64, 4600 Olten

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:
Fr. 240.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 270.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 320.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.– (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 4. Februar 2002

Gedächtnistraining (GT)

Ein Seminar mit Zertifikat in Gedächtnistraining des Heimverbandes Schweiz in Zusammenarbeit mit der Memory Clinic Basel
Gedächtnistraining gewinnt an Bedeutung in der Alters- und Behindertenarbeit. Es kann in Kursveranstaltungen geübt werden. Besonders wertvoll wird Gedächtnistraining, wenn es während der täglichen Verrichtungen bewusst geübt wird.

Zielpublikum:
- Aktivierungstherapeutinnen
- Betagtenbetreuerinnen
- andere Berufsgruppen, die in der Alters- und/oder Behindertenarbeit tätig sind und sich mit dem Gedächtnistraining befassen wollen
- Mitarbeitende von Alters- und Pflegeheimen, die in der Betreuung und Pflege von betagten Menschen tätig sind
- Freiwillig Tätige, die sich in der Altersarbeit engagieren.

Inhalte:
- Seminareinführung, Selbsterfahrung Gedächtnistraining (GT), didaktisch / methodische Aspekte bei der Präparation eines GT, Motivation / Animation, Gedächtnisfunktionen, Alter und Altern ethische Fragen
- Mind Map, Lern- und Gedächtnistechniken
- Didatktik / Methodik: Das Spiel im GT, Eingliederung in die Präparation
- Gedächtnis und andere Hirnfunktionen, Neuropsychologie des Alterns, Neuropsychologische Abklärung
- Psychogeriatrie, Demenz und Depression, Didaktik / Methodik
- Alternstheorien, Biologie des Alterns, Psychologie des Alterns, Soziologie des Alterns
- Biografiearbeit und GT, GT mit geografischen Elementen, nicht sprachliche Elemente im GT: Musik, Ryhthmus, Gestalten, Malen und Bewegen, Tanzen, Vorbesprechung Zertifikatsarbeiten
- Gruppendynamik, Kommunikationsmodelle, Didaktik / Methodik, Spezialthemen / ethische Grundfragen, Präsentation der Zertifikatsarbeiten

Referenten/innen
- Doris Ermini-Fünfschilling, Leitung Memory Clinic Kantonsspital Basel (Seminarleitung)
- Vreni Zwick, Gedächtnistrainerin, Memory Clinic Kantonsspital Basel
- Dr. Andreas U. Monsch, Dozent an der Universität Basel
- PD Dr. Marco Ermini
- Sieglinda Gerst, Erwachsenenbildnerin
- Georg Grüwell, Psychologe

Daten:
11.–13. März; 10. April; 24. April; 15. Mai; 5. Juni; 26. Juni; 12.–13. August; 4.–5. September 2002

Orte:
- Herzberg, Haus für Bildung und Begegnung, 5025 Asp ob Aarau
- Hostel, Kantonsspital Basel, Mittlere Strasse 39, 4056 Basel

Kosten:
Fr. 2400.– für Mitglieder des Heimverbandes Schweiz und vci-Mitglieder
Fr. 2800.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Übernachtung (fakultativ) und Verpflegung/Getränke

Bestellung:

Gedächtnistraining (GT)
Senden Sie mir bitte das Detailprogramm zum «Gedächtnistraining».

Adresse:

Senden an:
Heimverband Schweiz, Bildungssekretariat, Postfach, 8034 Zürich.
Fax 01-385 91 99; e-mail: mjeanneret@heimverband.ch

NEU

Die persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen bewusstmachen und gezielt einsetzen

501a–501b

Für die Gestaltung der Personalentwicklung und Förderung bzw. zur Ressourcenoptimierung wird seit 1999 das Schweizerische Qualifikationsprogramm CH-Q erfolgreich eingesetzt. Durch die persönliche Arbeit mit dem Qualifikationsbuch erfassen Sie Ihre persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen, können diese nachweisen und werden in der Folge diese auch besser nutzen. Sie erhalten Sicherheit für eine gezielte berufliche und persönliche Weiterentwicklung. Bei Unterstützung durch die Heimleitung vermag die Arbeit mit dem Schweizerischen Qualifikationsbuch zudem die Entwicklung im Heimbetrieb nachhaltig zu unterstützen.

Inhalt:
Im Kurs erstellen Sie Ihr persönliches Qualifikationsbuch. Dabei erfassen und dokumentieren Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen aus Ihren Tätigkeiten in Beruf und Alltag. Sie erstellen Ihr persönliches Profil. Mit dem Bewusstsein Ihres Potentials können Sie Ihre Zukunft gezielt gestalten.

Ziel: Sie haben Ihr persönliches Qualifikationsbuch erstellt und sind in der Lage, dieses aktuell zu halten. Sie können dieses Instrument nutzen, um Ihre Zukunft gezielt und erfolgreich zu planen.

Zielgruppe: Mitarbeitende von Institutionen für behinderte Menschen mit oder ohne Berufsbildung, die ihre vorhandenen Fähigkeiten optimal einsetzen und ihre Weiterbildung und -entwicklung gezielt planen wollen.

Arbeitsform: In diesem Kurs arbeiten Sie prozessorientiert mittels verschiedener methodischer Mittel der Erwachsenenbildung. Sie dokumentieren Ihren Werdegang mit dem «Schweizerischen Qualifikationsbuch (CH-Q)» und arbeiten einzeln und in Gruppen.

Unterlagen: Schweizerisches Qualifikationsbuch und Kopien

Leitung: Christina Horisberger, eidg. dipl. Heimleiterin, Organisationsberaterin IAP, dipl. Ausbildnerin, Ausbildnerin CH-Q

Datum/Ort: 4 Tage, jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr,
zusätzlich ca. 2 Tage individuelle Arbeit zu Hause
1. Durchführung: 13. März; 17. April; 6. Mai; 10. Juni 2002
Hejoka-Ausbildungszentrum,
8800 Thalwil (501a)
2. Durchführung: 2./9. September; 7. Oktober;
11. November 2002,
Alterszentrum Sonnenhof,
Haldenstrasse 18, 9500 Wil SG (501b)

Kursgrösse: max. 12 Personen

Kosten:
Fr. 750.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz
Fr. 800.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 950.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Verpflegung und Getränke (Kurs 501a: Direktbezahlung an Ort; Kurs 501b: Fr. 30.– / Tag (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 5. Februar 2002 (Kurs 501a)
bzw. 2. August 2002 (Kurs 501b)

Praxisberatung für Mitarbeitende mit Ausbildungsaufgaben 206

Voraussetzungen:
Auftrag, Lernenden in ihrer Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen.
Bereitschaft, sich mit Fragen bezüglich Ausbildung in der Praxis auseinander zu setzen, das eigene Verhalten zu hinterfragen und daran zu arbeiten.

Inhalte:
Teil 1: Einführung in das Personalentwicklungs-Instrument «Schweizerisches Qualifikationsbuch CH-Q».
Teil 2: Die übrigen Inhalte richten sich nach den konkreten Situationen der Teilnehmenden und können alle Ausbildungsfunktionen betreffen, z.B. Klärung unterschiedlicher Erwartungen, Gesprächsführung, Feedback, Qualifikation, Kritik, Konfliktbewältigung, Umgang mit Ausbildungssequenzen, Förderungsprogramme erstellen usw. In Absprache mit der Gruppe können einzelne Fragestellungen auch theoretisch vertieft werden.

Lernziele:
Die Teilnehmenden sind fähig, ihre Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit ihrem Ausbildungsauftrag darzustellen, die Situationen zu analysieren und Handlungsalternativen für die Praxis abzuleiten. Sie sind in der Lage
- eigene Fragestellungen mündlich zu beschreiben
- in der Gruppe zu analysieren
- das eigene Verhalten zu reflektieren sowie Stärken und Schwächen zu benennen
- eigene Fähigkeiten und Verhaltensweisen zu erkennen und weiterzuentwickeln
- Lösungs- und Entlastungsmöglichkeiten zu erarbeiten und ein breites Repertoire an Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln
- erarbeitete Möglichkeiten in den beruflichen Alltag zu integrieren

Zielgruppe: Lehrmeister/innen und Praxisausbildende aller Bereiche: Pflege/Betreuung, Beschäftigung, Hauswirtschaft, Gastronomie, Administration, Technik u.a.

Arbeitsform:
Teil 1: Seminar und praktische Übungen
Teil 2: Beratungsgespräche; zwecks Lernzielkontrolle fortwährende Präsentation der in den Alltag integrierten neuen Möglichkeiten; Selbst- und Fremdeinschätzung

Leitung:
Erika Bergner, Entwicklungsberatung, dipl. Supervisorin IAP/BSO, dipl. Krankenschwester AKP und dipl. Erwachsenenbildnerin AEB

Dauer:
Teil 1: 2 Tage Arbeit mit dem Qualifikationsbuch CH-Q
Teil 2: 1 Tag Einführung und Festlegung des detaillierten Programmes
7 x ½ Tage zu 3 Stunden, und ½ Tag Auswertung.
Mindestens 10 Std. individuelle Arbeit zwischen den Beratungshalbtagen.

Daten:
Teil 1: 18./19. März 2002, 09.15–17.00 Uhr
Teil 2: 26. März 2002 und 17. September 2002, 09.15–17.00 Uhr, dazwischen jeweils an Dienstagen von 13.30 bis 17.00 Uhr: 9. April; 30. April; 21. Mai; 11. Juni; 9. Juli; 20. August 2002

Ort: Alterszentrum Im Tiergarten, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

Kursgrösse:
Teil 1: 12 Personen
Teil 2: max 8 Personen

Kosten:
Teil 1:
Fr. 400.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz
Fr. 450.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 500.– für Nicht-Mitglieder
zusätzlich Fr. 52.– CH-Q-Ordner
Teil 2:
Fr. 1300.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz
Fr. 1400.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 1600.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 36.– / Tag (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke) für die Ganztagessequenzen sowie
Fr. 10.– / Nachmittag für die Nachmittagssequenzen (Raumgebühr, Pausen- und Sitzungsgetränke)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 8. Februar 2002

Musikalisches Erleben mit alten Menschen 407

«Ich bin nicht musikalisch!» «Mir gefällt Musik, wenn sie schön tönt!» «Früher haben wir noch viel zu Hause, in der Schule und in der Kirche gesungen, da gab es noch wenig Radio!» So und ähnlich sprechen alte Menschen häufig über ihre musikalischen Prägungen. Wie können wir einen oft reichen Erfahrungsschatz «aus der Versenkung» holen? Wie Altes mit Neuem vorsichtig verbinden? Was können wir alten Menschen anbieten über Töne, Klänge, Rhythmen, Geräusche, um ihnen Lebensfreude und Kontaktmöglichkeiten im Alltag zu vermitteln?

Inhalt:
Über das Hören von Musikstücken aus früheren Zeiten einerseits, über das Hören, Tasten, Fühlen, Bespielen von Alltagsgegenständen sowie bekannten und unbekannten Musikinstrumenten anderseits, aktivieren wir das akustische Gedächtnis. Das gemeinsame Liedgut, verbunden mit einfacher rhythmischer Begleitung wie auch elementaren Bewegungs- und Tanzformen fördern den Kontakt zu sich selbst und zu den anderen. Dabei setzen wir auch verschiedene Spielmaterialien unterstützend ein. Mit Gedichten, Geschichten, untermalt mit Instrumenten, fördern wir die Erinnerungen.

Ziel: Durch das eigene Erfahren im Spiel, im Hören und im Ausprobieren, einfache, mit wenig Aufwand verbundene Anwendungsformen musikalischen Erlebens kennen lernen.

Zielgruppe: Alle in der Geriatrie bzw. Gerontopsychiatrie Tätigen

Arbeitsform: Individuell, zu zweit, in Klein- und Grossgruppen

Mitbringen: Decken, Matten, leichte Kleidung, Bewegungsschuhe oder Socken, wenn möglich eigene Instrumente, evtl. «Lieblingsmusik» (CDs / Kassetten)

Leitung: Eugen Imhoff, Musiktherapeut, Ergotherapeut

Datum/Ort: Mittwoch, 20. März 2002, 09.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Golatti (im Golatti-Keller), Golattenmattgasse 37, 5000 Aarau

Kursgrösse: max. 15 Personen

Kosten:
Fr. 220.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz
Fr. 250.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 300.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 40.– (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 19. Februar 2002

NEU

Leitbilder – von der Vision zur Aktion 107

Leitbildprozesse – ein zentraler Baustein der Qualitätsförderung

Moderiertes Erfa-Seminar für Heimleiter/innen und Kadermitarbeiter/innen

Leitbildprozesse sind zentrale Bausteine der Qualitätsförderung. Im Leitbild werden die zentralen Werte, die Unternehmensphilosophie und die langfristigen Unternehmensziele transparent gemacht. Der Kernauftrag wird festgehalten und damit für interessierte Kreise überprüfbar gemacht.
Leitbilder richten sich an das Umfeld und wirken nach innen. Mitarbeiter/innen und Führungskräfte müssen ihre persönlichen Ideale und Visionen in einer positiven Weise mit der Zukunftsperspektive des Unternehmens verbinden können. Die Berücksichtigung dieser individuellen Vorstellungen, gepaart mit dem gesellschaftlichen und politischen Auftrag, schaffen die Bereitschaft sich auf Neues einzulassen. Damit diese Zukunftsvisionen zur eigenen «mitgetragenen Vision» werden, müssen alle Beteiligten in diesen Prozess der Zukunftsentwicklung einbezogen werden.
Die Durchführung, Steuerung und die Methodenwahl von Leitbildprozessen ist stark von der jeweiligen Unternehmenskultur abhängig zu machen. Dennoch gibt es Basiselemente, die für Leitbildprozesse ihre Gültigkeit haben.

Inhalt:
Der Inhalt des Erfa-Seminars wird hauptsächlich von den Teilnehmer/innen bestimmt. Die Seminarleitung wird sich auf die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und Methodenwissen auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen ausrichten.

Ziel:
Dieses berufsbegleitende Erfa-Seminar wird Sie unterstützen, folgende zentrale Fragestellungen im Zusammenhang mit Leitbildprozessen zu klären:
- In welcher Richtung will ich mit meinen Vorgesetzten und meinen Mitarbeiter/innen das Unternehmen entwickeln?
- Was soll in Zukunft die Identität meiner Organisation bestimmen?
- Von welchen Grundwerten und von welcher Ethik wollen wir uns leiten lassen?
- Wie wird ein erfolgreicher Leitbildprozess initiiert, durchgeführt und evaluiert?

Zielgruppe:
Heimleiter/innen und Kadermitarbeiter/innen von Heimen, die
- kurz vor einem Leitbildprozess stehen oder sich konkret mit dem Gedanken auseinandersetzen, einen Leitbildprozess zu initiieren
- mitten in einem Leitbildprozess stehen
- einen Leitbildprozess seit kurzem abgeschlossen haben

Arbeitsform:
Der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden und das gegenseitige Lernen werden durch entsprechende Moderation unterstützt und gefördert. Kerngedanke ist das praxisorientierte Erfahrungslernen durch Austausch von gemachten Erfolgen und Misserfolgen.
Theoretische Inputs werden situationsorientiert und projektadäquat vermittelt und an konkreten Projekten aufgezeigt.

Leitung:
Renato Valoti
vitalba – Wirkstatt für Kommunikation, Bildung und Unternehmensentwicklung

Kursgrösse: max. 16 Personen

Dauer: Insgesamt 7 Tage, jeweils von 09.00 bis 16.30 Uhr

Daten:
20. März, 9. April, 26. April, 8. Mai, 16. Mai, 11. Juni, 27. Juni 2002

Ort: ist noch festzulegen. Geplant sind verschiedene Kursorte in Heimen der Seminarteilnehmer/innen.

Kosten:
Fr. 1500.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz
Fr. 1700.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 2000.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich zirka Fr. 30.– bis Fr. 35.– / Tag (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 20. Februar 2002

Ausdrucksmalen für verwirrte und betagte Menschen 408a–408b

Malen ist eine nonverbale Ausdrucksform und kann deshalb auch dementen Menschen zugänglich sein und Freude erwecken. Ausdrucksmalen ist eine Möglichkeit zu kommunizieren und aus grosser geistig-seelischer Isolation herauszufinden.

Inhalt:
- Einblick in meine malpädagogische Arbeit mit dementen Menschen.
  Annäherung an die subjektive Wirklichkeit verwirrter Menschen.
  Wie erlebe ich Verwirrtsein in meiner Arbeit?
  Wie malen Menschen mit zunehmender Demenz in einer Malgruppe?
  Wie begleite ich Menschen, die in ferner Vergangenheit leben, im Hier und Jetzt?
- Einblick in emphatische und validierende Begleitung.
- Bildbetrachtung, Einsicht in Malprozesse, eigenes Malen und Austausch zum Thema.
- Voraussetzung und Realisierungsmöglichkeiten für eigene Malgruppen.

Ziel: Wir wollen an diesem Tag die Möglichkeiten des Ausdrucksmalens für verwirrte und betagte Menschen kennen lernen. Anhand von Bildern von verwirrten Menschen erhalten wir Einblick in eine wenig verständliche Welt. Eigenes Malen im Atelier wird die Teilnehmer/innen ermuntern, ihre Erfahrungen einzubringen.

Zielgruppe: Betreuer/innen, Mal- und Aktivierungstherapeuten/innen, Heimleiter/innen

Arbeitsform: Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, Bilder, Malen, Körperarbeit

Leitung: Renate Sulser, Malpädagogin und Leiterin von Weiterbildungskursen in der malpädagogischen Arbeit für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Datum/Ort:
Freitag, 5. April 2002 (Kurs 408a)
Wiederholung:
Mittwoch, 11. September 2002 (Kurs 408b), jeweils 09.15 bis 16.45 Uhr, Atelier für Ausdrucksmalen, Bahnhofstr.143, 8620 Wetzikon ZH

Kursgrösse: max. 10 Personen

Kosten:
Fr. 220.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Schweiz
Fr. 250.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen und vci-Mitglieder
Fr. 300.– für Nicht-Mitglieder
inkl. Material. Die Verpflegung und Getränke sind im Kurspreis nicht inbegriffen (Verpflegungsmöglichkeit Nähe Kursort vorhanden)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 5. März 2002 (Kurs 408a)
bzw. 9. August 2002 (Kurs 408b)

Anmeldebedingungen

Anmeldungen:
Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald wie möglich mit dem nachfolgenden Anmeldetalon an den ***Heimverband Schweiz, Bildungssekretariat, Postfach, 8034 Zürich***, zu senden. Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Teilnahmebestätigung:
Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

Einladung/Rechnung:
In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

Abmeldung:
Wer sich nach Ablauf der Anmeldefrist abmeldet, muss eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt – sofern nicht anders vermerkt – 50 Prozent des Kursgeldes.
Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: Kurstitel:

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: ☐ Einerzimmer ☐ Doppelzimmer ☐ keine Unterkunft)

Name / Vorname:

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort):

Telefon P: Telefon G: E-Mail P: E-Mail G:

Tätigkeit / Funktion:

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers:

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: Unterschrift: ☐ Persönliche Mitgliedschaft ☐ Mitgliedschaft des Heims

---

Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: Kurstitel:

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: ☐ Einerzimmer ☐ Doppelzimmer ☐ keine Unterkunft)

Name / Vorname:

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort):

Telefon P: Telefon G: E-Mail P: E-Mail G:

Tätigkeit / Funktion:

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers:

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: Unterschrift: ☐ Persönliche Mitgliedschaft ☐ Mitgliedschaft des Heims